

Museum im eughaus

Das Museum für die Geschichte der Schweiz und ihrer Armee

Kurier **2/2024**

Die Armee schützt



Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Bericht über den 1. Museumstag vom 2.3.2024 „Arbeitstag/GV“	5
Bericht über den 2. Museumstag vom 6.4.2024 „Abschied MAR“	12
Freiwilligenarbeit für das Museum im Zeughaus	18
Vorschau auf den 3. Museumstag vom 4.5.2024 „Die Armee schützt“	20
Vorschau auf den 4. Museumstag vom 1.6.2024 „Bombardierung“	23
Aus der Armeeküche „Käseschnitten“	24
Einladung zum Veteranenausflug GMMSH vom 15.6.2024	29
Besuch im Alterszentrum Kohlfirst, Feuerthalen	32
Erinnerungen an Markus Unteregger	35
Seite der Mitglieder des Dienstagsclubs	37
Werterhaltung durch Unterhalt	43
Jahresprogramm 2024 mit Erläuterungen	44
Vorstand/Impressum	46

Titelbild



***Abschuss der Lenkwaffe PATRIOT
Siehe Beitrag auf Seite 20***

An unsere Leserinnen und Leser

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten, die es uns ermöglichen, Sie mit unserer Vereinszeitschrift über die Aktivitäten des Museums im Zeughaus zu unterrichten!

Editorial



Geschätzte Leserinnen und Leser

Das Museum im Zeughaus Schaffhausen präsentiert an den Museumstagen im Mai und im Juni zwei Themen, die durch die kriegerischen Ereignisse in der Ukraine und im Gaza-Streifen traurige Aktualität erlangt haben: Die Bedrohung aus der Luft und der Schutz der Bevölkerung vor Luftangriffen, die seit der Bombardierung von Schaffhausen vor 80 Jahren an Beweglichkeit, Präzision und Zerstörungskraft enorm zugelegt haben.

Am Museumstag vom 4. Mai 2024 «Die Armee schützt: Fliegerabwehr» zeigen wir in Zusammenarbeit mit der Schweizer Armee Vorführungen der heutigen Fliegerabwehr. Mit *Oberst i Gst M. Meister* und *Nationalrat Thomas Hurter*, Mitglied der sicherheitspolitischen Kommission, äussern sich ein militärischer und ein politischer Entscheidungsträger zur Zukunft der Fliegerabwehr der Armee. *Richard Sommer* stellt das Programm des Museumstags in dieser Ausgabe des 'Kuriere' näher vor.

Am Museumstag vom 1. Juni 2024 gedenken wir der Bombardierung von Schaffhausen vor 80 Jahren. Unsere Ausstellung zu diesem Thema weckt nach wie vor das Interesse der Besucherinnen und Besucher. Sie wird ab 2025 als Teil der Dauerausstellung 'Mobilmachung' weiterhin gezeigt werden. Die Dringlichkeit des Bevölkerungsschutzes nimmt weiter zu. *Dr. Matthias Bänziger*, Chef des Amtes für Bevölkerungsschutz und Armee des Kantons Schaffhausen, wird in seinem Referat 'Schutz der Bevölkerung vor Gefahren aus der Luft' die heutige Situation und die Herausforderungen einordnen. Um die verheerenden Auswirkungen der Bombardierung vor 80 Jahren vor Ort nochmals in Erinnerung zu rufen, zirkuliert das Rhyfallbähnli im Stundentakt durch die Stadt, unter kundiger Führung von *Walter Vogelsanger*.

Dass wir unsere Räumlichkeiten im SIG Areal Neuhausen verlassen müssen, ist insbesondere für die Teams von Freiwilligen schwer, die unter Leitung von *Paul Kühnel*, *Franz Schuler* und *Viktor Bolli* in unzähligen Stunden und mit viel Herzblut an der Fahrzeugsammlung Aufbau- und Unterhaltsarbeit geleistet haben. An dieser Stelle sei ihnen dafür herzlich gedankt.

Besonders schmerzhaft war für uns alle der Abschied von *Markus Unteregger*, der uns in seinem 98. Lebensjahr für immer verlassen hat. *Martin Huber* würdigt sein Wirken für unser Museum in dieser Ausgabe des 'Kurier'.

- *Ernst Willi*

Bericht über den 1. Museumstag vom 2.3.2024 «Generalversammlung, Arbeitstag»

Arbeiten im Zeughaus auf der Breite



Der Präsident orientiert die Helfer

Beim Antreten um 09:00 gibt's ein Gruppenfoto. Es zeigt die grosse Zahl (44) der freiwilligen Helfer. Dabei sind nicht einmal alle erfasst. 61 Personen sind insgesamt zur Mitwirkung angemeldet. Erfreulich, wie viele sich immer zur Verfügung stellen! Nach der Begrüssung des Vereinspräsidenten *Jürg Krebser* (JK) wird nicht lang gefackelt:

Franz Schuler übernimmt die Motorfahrer und organisiert die Arbeiten, die vor allem im Museum am Rheinfl, aber z. T. auch im Zeughaus zu leisten



Franz und seine Motorfahrer

sind. *Erwin Müller* nimmt sich mit seinem Team der Waffen und Ausrüstungsgegenständen in der Artillerieausstellung an. Das Beizenteam unter



Das Team Müller

der Leitung von *Bernhard Mühlematter* bereitet die Verpflegung der Helfer vor und wartet das Beizenmaterial.

Da die Ausstellungen von 10:00 bis 16:00 geöffnet sind, braucht es auch Kustoden. *Jürg Reist* übernimmt diese



Das Ausstellungsteam

Aufgabe mit *Elisabeth Gygli*, *Walter Kern* und *Walter Müller*. Gleichzeitig führen sie den Kampf gegen den Staub und das Laub, das die winterlichen Winde herbeigeblasen haben.

Bei meinem Gang durch die Räume des Zeughauses macht mich *Erwin Müller* auf die leider sehr zahlreichen Schäden und Mängel bei vielen Exponaten aufmerksam, die der eilige Besucher wohl gar nicht wahrnimmt. In der Nordostecke des Hauses 5 ist die Luft-



Da ist der Lack ab

zirkulation ungenügend, so dass sich dort Schimmel auf Uniformen und Lederzeug ablagert. Was aus Leder besteht, muss gereinigt und gefettet werden – eine Riesenarbeit! Selbst Metall ist gegen den Zahn der Zeit nicht gefeit: Rost an und in den Sturmgewehren, an und in den Geschützrohren, Grünspan am Messing usw. – Man fühlt sich an die Geschichte von Sisyphos erinnert. Alles, was im Museum im Zeughaus vorhanden ist, muss auch gewartet werden, und das ist unendlich viel. Ich bewundere die zahlreichen Helferinnen und Helfer, die keinen Aufwand scheuen. Sie müssen

auch die nicht sehr stabilen Puppen und ihre Kleidung wieder «richten»; die geringste Berührung kann ihre Haltung verändern, so dass einige nicht sehr vorteilhaft oder komisch wirken.

Bevor ich nach Neuhausen fahre, serviert mir der stets «gastfreundliche» *Erich Diggelmann* einen Kaffee in der Museumsbeiz.

Im Museum am Rheinfall

Victor Bolli begrüsst mich am Empfangsschalter. Hier bedeutet das Auswintern: die Fahrzeuge wieder marschbereit machen, d. h. die Batterien prüfen und von der Schwebeladung trennen, den Pneudruck auf den korrekten Wert bringen, alle Flüssigkeiten auf den richtigen Stand bringen, alle Lichter kontrollieren und evtl. defekte Glühbirnen ersetzen, bei den Keilriemen den Zustand und die Spannung prüfen, probeweise den Motor starten und schliesslich auch für die Sauberkeit von Scheiben, Cockpit und Laderaum sorgen. Müsste man heute bei null



Felix am BMW-Motorrad



Wir ebnen den Weg für eine gesündere Zukunft

Zusammen für eine gesunde Schweiz.
Für mehr Lebensqualität.



Erfahre mehr über unsere
Karrieremöglichkeiten bei
Johnson & Johnson in Schaffhausen.

beginnen, würde die Equipe von Fahrern bis 16:00 nicht durchkommen. Die Fahrer und Mechaniker des Dienstagsclubs sind während der Wintermonate permanent dran.

Während all die vielen Arbeiten ruhig und effizient erledigt werden, sind die Ausstellungen auf der Breite und am Rheinfall geöffnet, 51 Personen haben sie besucht.

Die 19. ordentliche Generalversammlung

Wie es sich gehört, beginnt jeweils am ersten Museums- und Arbeitstag pünktlich um 17:00 die Generalversammlung. (Plangemäss endet sie um 18:15.)

Der Vereinspräsident, JK, begrüsst die



Blick ins GV-Publikum

56 Anwesenden, insbesondere *Stadt- rat Raphaël Rohner, Divisionär a D Hans Gall, Oberst i Gst a D Armin Bachofen, Hans und Ursula Grieshaber, Hansruedi und Susi Stihl, Peter Moser, Peter Schweizer, den Revisor Thomas Wildberger* sowie *Kantonsrat Walter Hotz* und dessen Sohn *Dr. Florian Hotz*. Von den Entschuldigungen sei diejenige von *Brigadier a D Martin Vögeli* erwähnt.

Jahresbericht 2024

Der Jahresbericht für das Museumsjahr 2023 findet sich auf der Homepage www.museumimzeughaus.ch, ebenso der dazugehörige Fotorückblick von *Hansueli Gräser*.

Die folgenden 20 Mitglieder sind seit der letzten GV verstorben:

2023

Arbenz Peter
Dörig Peter
Hablützel Erwin
Hauser Robert
Jörg Hans-Ulrich
Landolt-Günthardt Ernst
Marty Christian
Moretti Alfredo
Obergfell Peter
Regli Kurt
Riesen Heinz
Roth Adolf
Spahn Robert
Sulger Büel Gerhard
Wanner Hanspeter
Wullschleger Peter
Wyss Daniel
Zürcher Pascal

2024

Sommerhalder Ulrich
Unteregger Markus

Der Mitgliederbestand hat sich letztes Jahr um 6 auf noch **747** Mitglieder reduziert. Gründe dafür sind die genannten Todesfälle und relativ wenig Neueintritte (nur 31). Die Mitgliederwerbung muss unbedingt verstärkt werden.

Wir verzeichneten **3485** [im Vorjahr 4309] **Besucher** (an Museumstagen und Führungen) und

Einnahmen aus Eintritten und Führungen: **CHF 55'431** [im Vorjahr CHF 55'246.39].

Anschliessend kommentiert *Hansueli Gräser* unter grossem Schlussapplaus das vergangene Vereinsjahr anhand verschiedener Bilder, die er, *Paul Kühnel*, *Fredy Roost*, *Franz Schuler* und *Walter Vogelsanger* aufgenommen haben.

Ferner spricht der Präsident allen Helfern für die im vergangenen Jahr geleistete Freiwilligenarbeit seinen Dank aus.

Beschluss: Der Jahresbericht 2023 wird einstimmig genehmigt.

Jahresrechnung

Der Präsident dankt *Heidi Stolz* herzlich für die umsichtige, kompetente und mit grossem zeitlichem Aufwand verbundene Betreuung der Vereins- und Stiftungsfinanzen. Da *Heidi* entschuldigt ist, trägt der Präsident die entsprechenden Zahlen selbst vor.

Der Ertrag beträgt total CHF



	2020	2021	2022	2023
1	11	4	4	5
17	66	47	47	55
24	55	55	55	47
2'207	2'390	1'921	1'916	
251	725	811	811	
35	16	17	18	
389	586	1'077		
2'937	4'284	4'208		
15'456	30'796	30'820	41'900	
3'025	3'116	15'415	13'331	
19'106	43'966	57'246	55'246	

Jürg Krebs kommentiert die Zahlen

83'865.05 (im Vorjahr CHF 77'859.40), der Aufwand total CHF 105'583.50 (im Vorjahr CHF 72'643.88). Der Verein überführt aus dem Ertrag CHF 43'000 an die Stiftung Museum im Zeughaus. Der Jahresgewinn bzw. -verlust beträgt CHF 21'718.45 [im Vorjahr CHF +5215.53].

Der anwesende *Revisor Thomas Wildberger* bestätigt die Korrektheit der Abschlüsse. JK dankt ihm für die seit der Gründung stets unentgeltliche Review der Vereins- und Stiftungs-Rechnung und überreicht ihm als kleine Geste eine Flasche Wein.

Die Jahresrechnung 2023 des Vereins und der Revisorenbericht werden einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt.

Orientierung über laufende und zukünftige Projekte

Der Stiftungsratspräsident *Martin Huber* orientiert

A über die Zukunft des Zeughausareals:

Das Areal gehört zurzeit noch dem Kanton, der es jedoch gemäss einem «Letter of Intent» (LoI) der Stadt verkaufen wollte und der vorsah, dass man uns den Mietvertrag kündigt. Ursprüngliche Absicht des Stadtrates: Abbruch des Hauptgebäudes. Inzwischen ist der LoI gekündigt worden.

Zurzeit können beide Parteien den Mietvertrag betreffend die von uns gemieteten Räume jederzeit auf 3 Jahre kündigen. Unser Ziel ist es, mit

dem Kanton als Eigentümer eine deutlich längere Mindestmietdauer zu vereinbaren.

2028 werden der Zivilschutz und die Polizei aus dem Zeughausareal ausziehen. Im Hinblick darauf ist eine Planung über die längerfristige Zukunft des Zeughausareals unter Einbezug der involvierten Parteien beabsichtigt. Investitionen des Museums im Zeughaus sind nur zu verantworten, wenn der Weiterbestand des Areals mit seinen Bauten über einen grösseren Zeitraum gesichert ist.

B über die Zukunft des Museums am Rheinfluss:

Unser dortiger Mietvertrag mit der Gemeinnützigen Stiftung SIG lief Ende

2023 aus. Die Vermieterin toleriert jedoch den Verbleib unserer Fahrzeuge, bis wir einen neuen Standort gefunden haben.

Im Vordergrund steht aktuell die provisorische (d.h. auf 2 bis 3 Jahre angedachte) Unterbringung der Fahrzeuge in einem grossen gemieteten Zelt im Herblingertal.

Ziel ist es, im September 2024 die Fahrzeuge vom SIG-Areal an den neuen temporären Standort zu verlegen.

Um die anstehenden Kosten stemmen zu können, werden wir demnächst einen Brief mit der Bitte um Unterstützung versenden.

JK dankt *Martin Huber, Walter Baumann* und allen in das Projekt In-

The advertisement features a background image of a theater audience. In the top right corner, the Schaffhauser Kantonalbank logo is displayed. A credit card is shown in the foreground, partially overlapping the audience. The card has the bank's logo and the text 'HEIM VORTEIL günstiger unterwegs'. A yellow banner at the bottom left contains the text 'Günstiger staunen' and 'Einfach Karte zeigen und Heimvorteil nutzen'. At the bottom, logos for 'STADTTHEATER Schaffhausen', 'SCHAFFHAUSEN KLASSIK', 'KAMMGARN', and 'Museum zu Allerheiligen Schaffhausen' are listed. The text 'Alle Vergünstigungen auf www.shkb.ch/heimvorteil' is at the bottom center.

volvierten herzlich für die grosse Arbeit, die sie bisher geleistet haben

Jahresprogramm 2024

Dieses findet sich auf der Homepage und im Kurier 1/2024. Ein Grossanlass wird insbesondere der 3. Museumstag vom 4. Mai sein: «Die Armee schützt; die Fliegerabwehr gestern, heute, morgen». Verschiedene Einheiten der Armee werden mit einer grösseren Zahl von AdA und Material mitwirken.

Festsetzung des Jahresbeitrages und des Budgets 2024

Beschluss: Der Jahresbeitrag wird ohne Gegenstimmen von bisher CHF 40 auf CHF 50 erhöht. Laut JK fand die letzte Erhöhung, damals von CHF 30 auf CHF 40, im Jahr 2017 statt.

JK weist darauf hin, dass Jürg Reist an der letzten Vorstandssitzung die Einführung einer Familienmitgliedschaft vorgeschlagen hat. Da eine solche diverse administrative Probleme aufwirft, wird vorläufig auf deren Einführung verzichtet, weil wir aktuelle Einführung der Software Webling nicht zusätzlich verkomplizieren wollen.

Beschluss: Das Budget 2024 (in der Variante «Jahresbeitrag CHF 50») wird einstimmig genehmigt.

Wahlen

Vorstand:

Die folgenden Personen werden für eine weitere Amtsdauer von 3 Jahren gewählt:

Präsident, Webmaster

Jürg Krebser

Vizepräsident, Infrastruktur

Erich Matzinger

Sicherheit

Beat Aberle

Realisierung Ausstellungen

Walter Baumann

Historiker

Christian Birchmeier

Sammlungen

Jürg Burlet

Sekretariat

Elisabeth Gygli

Vertreter Siftungsrat, Kommunikation a.i.

Martin Huber

Standort Neuhausen

Paul Kühnel

Museumsbeiz

Bernhard Mühlematter

Museumsshop, Unterhalt

Erwin Müller

Bibliothek, Mitgliederverwaltung

Brigitte Oechslin

Führungen, Betreuung und Aufsicht

Jürg Reist

Inventar, Informatik, Kurier, Tageskasse

Alfred Roost

Motorfahrzeuge, Geschütze

Franz Schuler

Kurator Ausstellungen

Ernst Willi

Revisoren des Vereins:

Die Revisionsgesellschaft Mäder und Baumgartner Treuhand AG, Neuhausen (Thomas Wildberger und Jakob Keller) wird für eine weitere Amtsdauer von 3 Jahren bestätigt.

JK verweist in diesem Zusammenhang auch auf die aktuelle Zusammensetzung des Stiftungsrates des Museums im Zeughaus: *Martin Huber (Präsident), Jürg Burlet, Richard Furrer, Hansueli Gräser, Jürg Krebser, Urs Leinhäuser, Ernst Willi, Jürg Zimmermann.*

Vakant sind immer noch die Funktionen des *Kassiers* und des *Leiters Kommunikation*.

Die Zusammensetzung des Vorstandes ist auf der Homepage und im Kurier jeweils auf der letzten Seite einzusehen.

Allfällige Anträge von Mitgliedern

Es werden keine Anträge gestellt.

Verschiedenes

Stadtrat Raphael Rohner dankt allen Helfern des Museums im Zeughaus für ihren wertvollen Beitrag an das Kulturleben der Stadt Schaffhausen.

Martin Huber dankt *Jürg Krebser* – unter Applaus – für seinen grossen, zeitraubenden Einsatz für das Museum im Zeughaus.

Um 18:15 schliesst der Präsident die Generalversammlung und lädt zum anschliessenden Nachtessen (Hörnli mit Gehacktem) in der Museumsbeiz ein.

- *Hansueli Gräser (Text und Bilder)*



Ein neues Gesicht - Hans Keel



Auch Colin Lichtensteiger ist neu



Kurt pflegt einen Tornister



Hans Keel am GMC

Bericht über den 2. Museumstag vom 6.4.2024

«Abschied vom Museum am Rheinflall»

Warum Abschied?

Warum Abschied? Mittlerweile wissen es die meisten Leser, aber vielleicht nicht alle; es sei drum nochmals gesagt: Die Räumlichkeiten des Museums am Rheinflall (MaR) in der ehemaligen SIG-Halle 1 hat uns während rund 5 Jahren die *SIG Gemeinnützige Stiftung* (<http://www.sigareal.ch/stiftung>) vermietet. Diese Stiftung will aber den Mietvertrag bereits für das Jahr 2024 nicht verlängern, weil sie das ganze Areal anders nutzen möchte. Alle unseren Bemühungen blieben leider erfolglos. Wir müssen also den uns lieb gewordenen Standort in Neuhausen noch in diesem Jahr verlassen. Das wollten wir aber nicht sang- und klanglos tun, sondern mit einem würdigen Anlass Abschied nehmen.

Die Abschiedsfeier vom 6. April

Während das Zeughaus auf der Breite – allein schon wegen der Curling-Weltmeisterschaft geschlossen bleibt, sieht das Programm im MaR folgendes vor: eine musikalische Umrahmung durch die *Stadtmusik Harmonie*, ein Referat von *Divisionär Rolf A. Siegenthaler*, Chef der Logistikbasis der Armee, und ein Kurzreferat von *Martin Huber*.

Es ist tatsächlich eine würdige Feier: In der Lobby haben unsere unermüdlchen Helfer unter der Leitung von *Walter Baumann*, *Paul Kühnel* und *Erich Matzinger* Tische und bequeme Stühle aufgestellt, Beamer, Rednerpult, Beleuchtung und Lausprecheranlage ein-



Schön geschmückte Tische

gerichtet und das Ganze aufs schönste mit Blumen der Stadtgärtnerei geschmückt. Das allein genügt noch nicht. *Walter Baumann* hat eine besondere Art von Tischschmuck kreiert: Tischkarten-Halter mit kleinen Modellen und Fotos von Panzern und der Aufschrift «Museum am Rheinflall



Tischkärtchen

2019 – 2024». Die kleinen Pänzerchen hat er übrigens zusammen mit seinem Sohn *Stephan* mit dem 3-D-Drucker hergestellt.

Sehr eindrücklich ist auch der *Museumsshop*, den *Erich* und *Ruth Müller* mit feinem ästhetischem Gefühl in



Der Museumsshop

der Vorführungshalle von Rhyality aufgebaut haben. Es liegen dort viele Bücher und Reglemente zum sehr erfolgreichen Verkauf bereit.

Das *Beizenteam* unter der Leitung von *Bernhard Mühlematter* und *Erich Diggelmann* hat alle notwendigen Einrichtungsteile und Vorräte vom Zeughaus nach Neuhausen transportiert und stellt so die reibungslose Versorgung von Publikum und Helfern sicher.

Das mitreissende Spiel der *Stadtmusik Harmonie* unter der Leitung von *Daniel Jenzer* braucht in der Halle tat-



Die Stadtmusik Harmonie Schaffhausen

sächlich keine Verstärker. Und als gar die lokale Nationalhymne «Blos e chlini Stadt» erklingt, bricht ein Sonderapplaus los.

Die sehr persönlichen und erfreulich offenen Referate werden die Besucher nicht so schnell vergessen.

Von den vielen Gästen seien wenigstens Regierungsrat *Dino Tamagni* und die Stadträte *Raphaël Rohner* und *Daniel Preisig* erwähnt.

Das Referat von Divisionär Rolf André Siegenthaler



Div Siegenthaler (RS) gehört als Chef der Logistikbasis zur obersten Armeeführung. Angaben zu seiner Person und zu seinem Werdegang findet man auf <http://www.vtg.admin.ch/de/die-schweizer-armee/hoehere-stabsoffiziere/hso/siegenthaler-rolf-andre.html>.

Er bietet eine erstaunlich offene und ehrliche Lagebeurteilung über die Situation der Schweiz und unserer Armee im aktuellen machtpolitischen Umfeld. Er redet Klartext und verzichtet auf Beschönigungen. Er vermittelt die Einsicht, dass unser Land Verschiedenes nicht so gut gemacht hat, wie wir gerne meinen, und stellt konkrete Forderungen.

Der Titel des Referates heisst: **«Auf dem Weg zu einer Kriegslogistik.»** Grundlage ist das ominöse Schwarze Buch des VBS «Die Verteidigungsfähigkeit stärken» (2022), an dem Siegenthaler mitgewirkt hat. Es geht aber um weit mehr als nur um die Logistik.

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion und des Warschauer Pak-

tes ab 1989 bis 1991 hat die Schweiz die sogenannte «Friedensdividende» (BR K. Villiger) bezogen und die Finanzierung der Armee massiv heruntergefahren, in der Meinung, der Kalte Krieg bzw. militärische Auseinandersetzungen in Europa seien definitiv vorbei. In diversen Reformschritten hat man die Truppenstärke auf etwa ein Viertel reduziert, entsprechend auch die Ausrüstung mit Waffen, Fahrzeugen und Munition. Ca. 1/3 der noch vorhandenen Truppen verfügt heute nicht über das nötige Kollektivmaterial! Festungen und Führungsbunker sind verkauft oder vernachlässigt worden. Viele Geländeverstärkungen hat man zurückgebaut. Es bestand die Vorstellung, dass wir – falls die Bedrohungen für unser Land doch stärker würden – genug Zeit für den sog. Aufwuchs hätten, also nachzurüsten und mehr Truppen auszubilden. Damit ging logischerweise die Verteidigungsfähigkeit verloren.

Der Schweiz bleibe wenig Zeit, die Lücken zu schliessen. Russland könne bereits in drei Jahren einen Angriff Richtung Westen führen. Finnland und Schweden hätten die Gefahr erkannt und seien deshalb der NATO beigetreten.

Jetzt gehe es darum,

- die Verteidigungsfähigkeit in kleinen, kontrollierten Schritten (nicht durch eine grosse Reform!) wieder herzustellen,
- das fehlende Material zu beschaffen und die Truppen wieder für den «Kampf der verbundenen Waffen» auszubilden (auf Stufe Brigade und Bataillonskampfgruppe). Dafür sollen in einer ersten Tranche 13 Mia. gesprochen werden,
- die Chancen der sich rasant entwickelnden Technologie zu nutzen (IT, KI, Roboter, Drohnen),
- die internationale Kooperation auszubauen (Beschaffung von Daten, Ausbildung und Logistik),
- die Kampfführung auch ausserhalb der Landesgrenzen vorzubereiten.

RS stellt klar, dass die heutige Logistik der CH Armee aus wirtschaftlichen Gründen eine «Friedenslogistik» sei, die für den Alltag, aber nicht für den Krieg taugt, dies wegen viel zu geringen Vorräten und wegen der Konzentration auf wenige ungeschützte zentrale Standorte. Es brauche nur fünf Marschflugkörper, um diese stillzulegen!



RS geht dann detailliert auf die Probleme der Finanzierung der Armee ein, in der Vergangenheit, in der Gegenwart und in der Zukunft. Die Zustände müssen leider als trostlos bezeichnet werden. Wenn die Politik der Armee die dringend benötigten Mittel nicht zeitgerecht zur Verfügung stelle, schwäche dies die dissuasive Wirkung und könne zu einem hohen Blutzoll führen.

RS erhält grossen und langanhaltenden Applaus. Das Publikum ist mit seinen Ausführungen offensichtlich einverstanden. – Nur schade, dass von unseren eidgenössischen Politikern niemand anwesend ist! Sie sind jetzt gefordert.

Das Referat von Martin Huber «Abschied vom Museum am Rheinfall und wie geht es weiter?»

Er behandelt zwei Themen:

- * die Situation des Zeughauses auf der Breite
- * die Situation des Museums am Rheinfall (MaR)

Zeughaus auf der Breite:

Dessen Zukunft ist von den zuständigen Behörden noch nicht definitiv entschieden. Das Museum im Zeughaus strebt einen längerfristigen Mietvertrag an, damit wir uns ohne das Damoklesschwert über uns auf unsere Aufgaben konzentrieren können.

Museum am Rheinfall:

MH blickt kurz zurück auf die Vorgeschichte des MaR:

Hubers eigene Sammlung von Fahr-

zeugen und Geschützen ist 10 Jahre älter als das Museum im Zeughaus; er hat sie 2004 in die Stiftung Museum im Zeughaus eingebracht, zusammen mit der Sammlung Bauert (Persönliche Ausrüstung).



Zuerst war alles im Kantonalen Zeughaus auf der Breite untergebracht. Als dann der Zivilschutz Raumbedarf anmeldete, musste eine neue Lösung gefunden werden. Es war dies die ehemalige Stahlgießerei von GF, die im Besitz von Carlo Klaiber war. 12 Jahre blieb die ständig wachsende Sammlung dort, bis die Stahlgießerei z. T. abgebrochen und umgebaut wurde.

Es war ein Glück, dass in diesem Moment die SIG-Halle 1 frei und zu mieten war. MH ist der SIG Gemeinnützigen Stiftung und ihrem heute anwesenden Präsidenten Michel Rubli dankbar, dass wir 5 Jahre in diesem Gebäude bleiben durften. Obwohl der Vertrag zeitlich beschränkt war und wir wussten, dass wir ausziehen müssen, ist MH traurig, dass es jetzt so weit ist, aber auch froh, dass dies nicht überstürzt geschehen muss. Alternativen zu finden war und ist nicht einfach!



Wie geht es nun weiter?

Es soll die einmalige Ausstellung des MaR erhalten bleiben, und die Zeit,

in der sie nicht besichtigt werden kann, soll möglichst kurz sein.

Die Projektgruppe hat für ein drei-jähriges *Provisorium* Land gefunden, nämlich bei GF im Herblingental, neben Rhenus Logistics an der Solenbergstrasse. Auf den vorgesehenen rund 2'800 m² muss der Untergrund aus Umweltschutzgründen vorbereitet werden. Die Fahrzeuge werden in einem 10-mastigen ehemaligen Zirkuszelt untergebracht, das wegen der Sicherheit eingezäunt werden muss. Ein Ingenieurbüro befasst sich mit allen Details. Das Baugesuch ist vorbereitet. Klar ist, dass das Ganze mit erheblichen Kosten verbunden ist.

Die Projektgruppe hat sich mit grossem Aufwand bereits um einige neue definitive Standorte bemüht, bisher leider erfolglos. Die Suche geht

weiter und ist hoffentlich bis spätestens in drei Jahren am Ziel.

Zum Schluss dankt MH

Michel Rubli für die 5jährige Unterkunft und

Walter Baumann und *Paul Kühnel* für die riesige Arbeit, die sie immer geleistet haben und noch leisten.

Das Schlusswort des Vereinspräsidenten Jürg Krebsler (JK)

JK spricht allen, die zum Gelingen des heutigen Museumstages beigetragen haben, seinen grossen Dank aus:

-*Divisionär Siegenthaler* für den eindrücklichen und nachdenklich stimmenden Vortrag,

-*Martin Huber* für seine Standortbestimmung und für seine sehr in-

125 Jahre Motorisierung der Schweizer Armee

Vom Motordreirad von 1899 bis zum Duro II von 2024 und vom Saurer 1917 zur modernen Iveco-Flotte.

Der Vortrag zeigt einen Ueberblick über die Entwicklung und Beschaffung der Motorfahrzeuge unserer Armee von 1899 bis heute. Referent Markus Hofmann. Anlässlich des Vortrages wird auch eine Dokumentation vorgestellt. Diese kann am Vortrag erstmals bezogen werden.

Mittwoch, 10. Juli 2024, 19.00, in Burgdorf

Besammlungsort: 18.50 Uhr Ausbildungszentrum Berner Baumeisterverband (Ziegelgut 3D, 3400 Burgdorf-bei der Abzweigung Militärstrasse.

Eintritt frei, ohne Anmeldung. www.armeemuseum.ch/Vortrage



tensiven Bemühungen um die Zukunft des MaR

- der *SIG Gemeinnützigen Stiftung*
- der *Stadtmusik Harmonie Schaffhausen*
- der *Rhyality AG* für das Zurverfügungstellen der Halle
- dem Team, welches das Foyer so liebevoll eingerichtet hat (insbesondere *Walter Baumann, Erich Matzinger, Paul Kühnel*)
- dem Beizenteam unter *Berhard Mühlematter* und *Erich Diggelmann*
- dem Shop-Team mit *Erich und Ruth Müller*
- allen Helfern für die aufwändigen Vorbereitungs-, Durchführungs- und Nachbereitungsarbeiten
- und allen Besuchern (es waren insgesamt 220)
- *Hansueli Gräser (Text und Bilder)*



Besucher bei den Schnauzen



Aufmerksames Publikum

Impressionen



Regierungsrat Dino Tamagni



R. Riguzzi, R. Rohner, D. Preisig



Bekannte Gesichter



Jung und alt sind dabei

Freiwilligenarbeit für das Museum im Zeughaus

Museum im Zeughaus ohne Freiwillige – undenkbar!

Unsere Freiwilligen ohne unser Museum – undenkbar!



Mehr als 40 Freiwillige standen am 1. Museumstag vom 2. März 2024 im Einsatz

Vielfältigste Begabungen machen oft Unmögliches möglich

Es gibt viel zu tun

Viele tausend Arbeitsstunden werden jedes Jahr durch unsere freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geleistet. Ohne sie wäre unser Museum undenkbar. Sie sind es, die unsere Ausstellungen gestalten und pflegen. Sie sind es, die unser umfangreiches, militär- und technikgeschichtlich wertvolles Sammlungsgut pflegen und erhalten. Damit dies alles möglich ist, können wir auf Freiwillige mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten zählen. Gefragt sind einmal Begabungen und Kompetenzen in allen handwerklichen Disziplinen. Für die Fahrzeuge benötigen wir Fahrer aber auch Personal für den Unterhalt. Unsere Museumsbeiz sorgt für das leibliche Wohl unserer Besucherinnen und Besucher. Wer also

Freude hat sich gastronomisch zu betätigen ist im Team der Museumsbeiz bestens aufgehoben. Nicht zuletzt braucht es auch Personen, die ihre Stärken im organisatorischen oder administrativen Bereich einsetzen können.

Der Dienstagsclub

Eine spezielle Gruppe unserer Freiwilligen umfasst rund 20 Personen, die sich nicht immer vollständig, regelmässig am Dienstagvormittag treffen, um an den oben aufgeführten Aufgaben zu arbeiten. Nur für die sogenannte «Gipfelkonferenz» wird das emsige Treiben jeweils unterbrochen.

Freundschaft und Wertschätzung

Unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer erfreuen sich aber nicht nur an den zahlreichen, befriedigenden Tätigkeiten sondern sie pflegen darüber hinaus bereichernde, soziale Kontakte und genies-

sen eine hohe Wertschätzung ihrer Kolleginnen und Kollegen aber auch durch die Besucherinnen und Besucher.

Interessierte jederzeit willkommen

In jeder Ausgabe des «KURIER» wird je ein Mitglied des Dienstagsclubs vorgestellt. Man erfährt, wie sie zu dieser Gruppe gekommen, was ihre speziellen Interessen und ihre Erfahrungen bei ihrer Freiwilligentätigkeit sind. Die Interviewten zeigen dabei auf, dass es nur etwas braucht um beim Museum

im Zeughaus mitzuwirken: Das Interesse an einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung in einem motivierten Team, das der Öffentlichkeit anschaulich und lebendig die Geschichte der Schweiz und ihrer Armee zeigt.

Bist Du interessiert oder kennst Du jemanden, der interessiert ist, dann zögere nicht und melde Dich oder besuche uns an einem Dienstagvormittag oder an einem Museumstag. Wir freuen uns auf Dich!



Jetzt Hypo60+ entdecken.

**Meine Liebsten.
Mein Zuhause.
Meine Bank.**

 **Ersparniskasse
Schaffhausen**
Die Bank. Seit 1817.

Vorschau auf den 3. Museumstag vom 4.5.2024 «Die Armee schützt: Fliegerabwehr»

Das Thema Luftverteidigung ist hoch aktuell. Fast täglich erreichen uns Nachrichten und Bilder von zerstörerischen Luftschlägen im Krieg um die Ukraine oder den Gazastreifen. Betroffen davon ist jeweils vor allem die Zivilbevölkerung. Nebst Flugzeugen und Helikoptern werden immer mehr Raketen und Drohnen eingesetzt. Regierungen und Armeen versuchen, die entsprechenden Lehren zu ziehen und ihre Luftverteidigung neu auszurichten und aufzurüsten. Dies gilt auch für die Schweiz.

Im offiziellen Teil des Museumstages wird mit zwei Referaten aufgezeigt, welche Lehren aus militärischer und politischer Sicht zu ziehen sind, was unsere Fliegerabwehr heute leisten kann und wie die Zukunft einer wirkungsvollen Luftverteidigung der Schweiz aussehen könnte.

Während des Tages werden die heutigen Fliegerabwehrmittel unserer Armee durch Berufsoffiziere der BODLUV Brigade 33 (Boden-Luft-Verteidigungsbrigade) präsentiert. Das neue amerikanische System Patriot, dessen Beschaffung im Rahmen von «Air 2030» eingeleitet ist, wird in einer Bildpräsentation vorgestellt. Eine Ausstellung zur Geschichte der Fliegerabwehr der Schweiz rundet das Programm ab. Musikalisch wird der Anlass umrahmt vom Militärspiel der Territorial Division 2.

Die aktuellen Kriege und Konflikte zeigen die neuen Bedrohungen aus der Luft. Es sind dies noch immer Flugzeuge und Helikopter. Immer mehr sind es

aber auch Raketen und Drohnen verschiedenster Reichweiten und Technologien. Nicht nur Armeen sondern auch nicht staatliche Akteure und Terrororganisationen verfügen über solche Mittel und zwar zum Teil in grosser Zahl.

Regierungen und Armeen auf der ganzen Welt beurteilen die neue Bedrohungslage, überarbeiten ihre BODLUV-Strategien, wollen erkannte Lücken schliessen und möglichst rasch neue Mittel beschaffen, teilweise auch im Verbund der NATO. Europa plant beispielsweise eine «European Sky Shield Initiative» (Europäischer Schutzschild) (ESSI). Israel verfügt über ein System «Iron Dome» (Eiserne Kuppel).

Welche Konsequenzen sich für die Luftverteidigung der Schweizer Armee ergeben, ist Thema des offiziellen Teils des Museumstages. *Oberst i Gst Meister*, Chef Einführung Patriot, BODLUV Brigade 33, wird in seinem Referat die militärischen Aspekte darstellen, *Nationalrat Thomas Hurter SVP* wird als Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommission die politischen Aspekte beleuchten.

Berufsoffiziere der BODLUV Brigade 33 präsentieren die heutige Fliegerabwehr der Schweizer Armee, nämlich die Mittlere Fliegerabwehr (35 mm Flab Kan und Feuerleitgerät Skyguard) und die Leichte Lenkwaffen Fliegerabwehr (STINGER).

Mit einer Bildpräsentation stellt *Oberst i Gst Meister* das moderne System Patriot vor.

Die Sonderausstellung zur Geschichte der Schweizer Fliegerabwehr zeigt anschaulich die technische Entwicklung der eingesetzten Mittel seit dem Ersten Weltkrieg.

Programm

Ab 09:15 Türöffnung

09:30–10:00 Platzkonzert Militärspiel der Territorial Division 2

10:00–10:25 Referat *Oberst i Gst Meister*, Chef Einführung PATRIOT

„Die Zukunft der Schweizer Luftverteidigung aus militärischer Sicht“

10:30–10:55 Referat *Nationalrat Thomas Hurter*, Mitglied Sicherheitspolitische Komm.

«Die Zukunft der Schweizer Luftverteidigung aus politischer Sicht»

ab 11:15 Präsentationen (je 20 Minuten)

- **Mittlere Fliegerabwehr** (35 mm Flab Kan mit Feuerleitgerät Skyguard)

- **Leichte Lenkwaffen Fliegerabwehr** (STINGER).

Beginn jeweils 11:15, 11:45, 13:45, 14:15

- Künftiges Boden-Luft Verteidigungssystem grosser Reichweite (**PATRIOT, BODLUV GR**)

Beginn jeweils 13:15 und 14:45

16:00 Schluss der Veranstaltung

Ausstellungen

Neben der **Sonderausstellung zur Geschichte der Schweizer Fliegerabwehr** sind auch alle übrigen Ausstellungen im Zeughausareal und im Museum am Rheinflall von 10:00 bis 16:00 Uhr geöffnet. Zwischen den beiden Standorten verkehrt ein historische Militärfahrzeug als „Shuttle“,



*Mittlere Fliegerabwehr
35 mm Flab Kan mit Skyguard*



*Leichte Lenkwaffen Fliegerabwehr
STINGER*



*PATRIOT Künftiges Boden-Luft Verteidigungssystem mit grosser Reichweite
(BODLUV GR)*

Museumsbeiz für Leib und Gemüt ist von 09:30 bis 16:00 Uhr geöffnet, Mittagessen ab 11:30 Uhr.

12:15 bis 13:15 Uhr Platzkonzert Militärspiel der Territorial Division 2

- *Richard Sommer*

Reparaturen,
Vermietung und Verkauf

Ruh

Kaffeemaschinen

CH - 8240 Thayngen

Tel.+41- 52 / 640 03 00



Ruh

Motorgeräte

Industriestrasse 14
8240 Thayngen
Tel. 052 640 03 03



www.ruh-kaffee.ch



TEPPICH-HUUS BREITI AG

PARKETT - BODENBELÄGE - TEPPICH



**IHR BAD -
EINZIGARTIG WIE SIE**

böllinger
Sanitär. Spengler. Solar.
Dachdecker. Schreiner.

Dä mit de rote Auto
und em blaue Tropfe



Vorschau auf den 4. Museumstag vom 1. Juni 2024

«Bomben auf Schaffhausen – 80 Jahre danach»

Bevölkerungsschutz heute

Die Erinnerung an die irrtümliche Bombardierung von Schaffhausen durch amerikanische Bomber am 1. April 1944 und die tragischen Folgen für die Bevölkerung wird wieder geweckt durch die Bilder der Zerstörung und des Leidens von den Kriegsschauplätzen in der Ukraine und im Nahen Osten. Am Museumstag wird **Dr. Matthias Bänziger**, Chef des Amtes für Bevölkerungsschutz und Armee des Kantons Schaffhausen, im Referat 'Schutz der Bevölkerung vor Gefahren aus der Luft' die heutige Situation einordnen.

Ausstellung Bomben auf Schaffhausen

Die tödliche Bedrohung der Bevölkerung aus der Luft war in der Grenzstadt Schaffhausen bereits vor dem Zweiten Weltkrieg ein Thema geworden. Unsere Ausstellung zeigt die frühzeitigen Luftschutz-Vorbereitungen, die getroffen wurden, damit die Stadt im Falle einer Bombardierung rasch und wirksam reagieren konnte. Die Massnahmen waren im Detail geplant, umgesetzt und eingeübt. Man kann sagen, dass Schaffhausen am verhängnisvollen 1. April 1944 gut gerüstet war. Dass dennoch in 40 Sekunden 40 Menschen den Tod fanden, war vor allem der Sorglosigkeit vieler Menschen zuzuschreiben.

Plan oder Irrtum?

Im Detail beschreibt die Ausstellung die Einsatzpläne, den Verlauf und den



Bild: Sammlung D. Fey

totalen Fehlschlag der gigantischen Operation der US Army Air Force vom 1. April. 408 Bomber waren in England gestartet mit dem Befehl, die kriegswichtigen Chemiewerke in Ludwigshafen zu zerstören. Kein einziges Flugzeug erreichte das befohlene Ziel. Dass ausgerechnet Schaffhausen, 200 km vom Ziel entfernt, von einem kleinen Teil dieser Luftflotte bombardiert wurde, war eine Verkettung unglücklicher Umstände. Es gab keinen 'Plan Schaffhausen'.

Auf einer kommentierten Rundfahrt mit dem Rhyfallbähnli gewinnen Sie eine Vorstellung der Zerstörung durch die Bombardierung. Es verkehrt im Stundentakt.

- Ernst Willi

Aus der Armeeküche «Herstellung von Käseschnitten»

Bericht über die Instruktion und den Test zur Zubereitung von Käseschnitten vom 10. Februar 2024

Weshalb Käseschnitten?

Wie kommt man denn auf eine solche Idee? Die Älteren unter den Lesern werden sich erinnern: «Ja natürlich, das gab's im Dienst, auch im Felde, und schmeckte gar nicht schlecht!»

Da sich in unseren Museumsbeständen, d. h. in den sog. *Einheitsfächern*, auch Material für die Kompanie- und Feldküchen befindet, lag der Ge-



Stephans Feldküchenkiste

danke nahe, die vorhandenen Benzinvergaser-Kocher wieder einmal in Betrieb zu nehmen und allenfalls für unsere Museumsbeiz zu nutzen. Mit diesen konnten die damaligen Küchenchefs auch die von der Truppe geschätzten Käseschnitten herstellen.

Was unsere Museumsbeiz den Gästen ausser dem Üblichen noch anbieten könnte, ist für uns eine permanen-

te Frage. Die *Verpflegung* ist schliesslich eine wichtige Sache für jede Armee und gehört auch zu den Themen, die unser Museum darstellen kann. Es sei in diesem Zusammenhang an den Museumstag vom 4. September 2021



Materialbereitstellung vor der Beiz

«Militärküchen» erinnert. Wir haben im Kurier 4/2021 darüber berichtet. Ein etwas derbes Sprichwort lautete: «*Ohne Mampf kein Kampf!*»

So entschloss sich denn die Leitung des Beizenteams, einen Versuch zu starten, nämlich mit den vorhandenen Mitteln selbst Käseschnitten herzustellen.

Instruktion und Testlauf

Am Samstag, dem 10. Februar 2024, um 09:00, treffen sich die folgenden Kameraden im Zeughaus vor der Museumsbeiz: *Stephan Baumann, Walter Baumann, Erich Diggelmann Rolf Fritschi, Martin Huber, Norbert Kempfer, Werner Menk, Bernhard Mühlematter, Walter Vogelsanger und der Schreibende*. Das Material steht schon bereit. Der Instruktor *Stephan Baumann* hat um-



Stephan ist für alle Fälle gewappnet

sichtig dafür gesorgt. Ohne Zweifel ist er als altgedienter und erfahrener Militärküchenchef der richtige Mann, unser Beizenteam in der Handhabung der Benzinvergaser auszubilden und den Testlauf zu leiten. Unser menschenfreundlicher Beizenchef offeriert uns aber vor dem Arbeitsbeginn einen Kaffee.



Zuerst gibt's Kaffee

Zuerst geht es darum, die Tanks der beiden Brenner mit dem richtigen Benzin zu füllen. Da müssen die richtigen Öffnungen bedient, bzw. verschlossen werden. Bereits hier könnte man Fehler machen! Im nächsten Schritt muss mittels der eingebauten Pumpen der Druck von 2 Atü erzeugt werden. Anschliessend sind die Brenner vorzuwär-



Ohne Benzin geht nichts

men. Auch muss man wissen, wie man die richtige Dosis Benzin in die Brennerschalen einströmen lässt. Nachdem die richtige Temperatur erreicht ist, öffnet *Stephan* die Ventile. Jetzt leuchten die kleinen blauen Flämmchen und das typische Strömungsgeräusch zeigt an, dass schnell eine gewaltige Hitze zur Verfügung steht. Sind die bisherigen Schritte schon nicht ganz harmlos, zeigen sich jetzt die eigentlichen Schwierigkeiten. Die mit dem Fritteusenöl gefüllte Schale muss auf den ersten Brenner aufgesetzt werden, ohne dass Öl verschüttet wird. Sobald die Flüssigkeit heiss genug ist, hebt der verantwortliche Koch die Schale ab



Vorwärmen der Brenner



Generalagentur Daniel Jenni

Walther-Bringolf-Platz 13
8201 Schaffhausen
Telefon +41 52 635 44 44
schaffhausen@axa.ch
AXA.ch/schaffhausen

Wir danken der Bauherrschaft für diesen Auftrag!

**Gerüstet
für den Hochbau**

**Auf eine weiterhin gute
Zusammenarbeit**



Gloor AG Bauunternehmung

Talstrasse 20
8200 Schaffhausen
Telefon 052 624 17 63
www.gloorbau.ch

FRISCH MACHEN

**Baumalerei-Spezialist
für Renovationen,
Umbauten und Sanierungen**

8207 Schaffhausen
Tel. 052 644 04 40
Fax 052 644 04 41

www.scheffmacher.com



scheffmacher

WEINSTAMM

weinstamm.ch/shop



Die Brenner in perfektem Betrieb

und setzt sie auf dem zweiten höheren Brenner. Da darf wirklich nichts passieren!

Unterdessen hat *Bernhard* mit seinen Gehilfen die Käseschnitten vorbereitet. Mit dem Käse nach unten lässt er sie im heissen Öl schwimmen. Schnell sind sie genussfertig. Mit einem Glas Museumswein verkosten wir sie. Sie schmecken tatsächlich ausgezeichnet.



Die sehen echt lecker aus

Folgerungen

Wir sind uns schnell einig: Solch leckere Käseschnitten an den Museumstagen anbieten zu können, wäre eine gute und attraktive Sache. Mit dem vorhandenen Gerät ist das allerdings nicht ganz einfach und auch recht gefährlich. Die ganze Aktion muss im Freien stattfinden, auf einem abgesperrten Platz. Die Crew muss die



Es darf gefasst werden

Handhabung bestens trainiert haben. Trotz guter Voraussetzungen ist das



Wie hebt man das heisse Oel?

Risiko, dass beim Hantieren mit der heissen Ölschale etwas schiefeht, zu gross. Die Fotos zeigen die heiklen Situationen deutlich. Bei unserem Museumsbetrieb muss die Sicherheit grossgeschrieben sein.

Wir beschliessen deshalb, dass wir Käseschnitten in unser Angebot aufnehmen wollen, dass wir sie aber mit einer anderen Methode zubereiten wollen. Der nächste Test steht an, sobald wir dazu eine geeignete Fritteuse gefunden haben.

- *Hansueli Gräser (Text und Bilder)*

**Wir setzen uns für
Tiere ein. Kompetent
und liebevoll.**



Tierklinik Rhenus
Arova Hallen
CH-8247 Flurlingen
www.tierklinik-rhenus.ch

**TIERKLINIK
RHENUS**



**HÜBSCHER
HOLZBAU**

**HEIZKOSTEN
ZU HOCH?**

**WIR
HELFFEN!**

Umbau +
Sanierung

HÜBSCHER HOLZBAU AG
+41 52 657 40 00
www.huebscher.swiss


MÜLLER-BECK

 052 633 03 90

...IMMER IN IHRER NÄHE

Schaffhausen
Neuhausen
Thayngen
Herblingen

**TANNER
|
VWV**

**Tanner
Holzbau & Sägerei AG**
8232 Merishausen

Verwurzelt in Schaffhausen

 **SCHWEIZER
HOLZ**

Einladung zum Veteranenausflug der GMMSH

GMMSH Veteranenausflug, Samstag, den 15. Juni 2024

Besuch vom Dornier -Museum und Zeppelin -Museum in Friedrichshafen



DORNIER Do 31 E1



Modernes Zeppelin-Luftschiff vor
der Werft

Eingeschlossene Leistungen:

- Carfahrt in einem modernen MOSER Reisebus,
- Eintritte und Führung, sowie ein Mittagessen ohne Getränke
- Ueberfahrt mit der BSB-Bodenseefähre nach Romanshorn (40 min.)
- Unfallversicherung ist Sache des Reiseteilnehmers.

Datum:	Samstag, den 15. Juni 2024
Treffpunkt:	07:00 Uhr Ohringen, Autobahnbrücke 07:15 Uhr Kreisel, Andelfingen 07:30 Uhr Zeughaus SH (Innenhof)
Pauschalpreis:	CHF 79.- für Mitglieder GMMSH & MiZ Museum CHF 89.- für Gäste
Reisekosten:	werden im Bus eingezogen
Rückkehr:	ca. 18:30 Uhr Zeughaus Schaffhausen,
Reiseleitung:	Jürg Reist, GMMSH Ehrenmitglied
Chauffeur:	Stefan Brühlmann, GMMSH Vize-Präsident ./.

Schnelli.

DER BAUMEISTER

- Baumeisterarbeiten
- Betonsanierung
- Bautenschutz
- Kunstharzbeschichtung
- Injektionen
- Betontrennung
- Asbestsanierung



Neutalstrasse 68
8207 Schaffhausen
Telefon 052 644 03 03
E-Mail schnelli@schnelli.ch
Internet www.schnelli.ch

Gut vorbereitet das Leben geniessen: Bella Vita!



Jetzt Kurs buchen!

Ein TCS-Fahrtraining für Auto und/oder E-Bike bringt Sie auf den neusten Stand und hilft, Gefahrensituationen frühzeitig zu erkennen und sie richtig einzuschätzen. Melden Sie sich noch heute bei Ihrer TCS-Kontaktstelle für eine Weiterbildung an!

Keine Versicherung ersetzt den TCS – wir schützen und retten Leben. TCS, immer an Ihrer Seite!

TCS Schaffhausen

052 630 00 00

tcssh.ch

A1537103

Anmeldung für den **Veteranenausflug** mit untenstehendem **Anmeldetalon bis 28. Mai 2024** an:

Jürg Reist, Höfli 1, 8222 Beringen oder E-Mail juerg.reist@bluewin.ch

✂----- Anmeldetalon GMMSH Veteranenausflug 2024 -----
-

Name: Vorname:
.....

Strasse: Plz: Wohnort:
.....

E-Mail (wenn vorhanden)@.....

Telefon: Natel
.....

Einsteigeorte: → Schaffhausen Breite, → Andelfingen Kreisel → Ohringen

Datum: Unterschrift:

→ Ich wünsche eine Bestätigung meiner Anmeldung!

Erfolg ist eine Mischung
aus Talent, Leidenschaft,
Disziplin – auch bei uns.

Bruno Bosshard
bruno.bosshard@zurich.ch

Zurich, Generalagentur
Reto Nussbaumer



Das Museum im Zeughaus besucht das Alterszentrum „Kohlfirst“ in Feuerthalen

Auslösendes Moment war die Anfrage von *Thomas von der Linden*, Aktivierungsfachmann im Pflege- und Alterszentrum Kohlfirst Feuerthalen, ob unser Museum ein Angebot für Menschen mit eingeschränkter Mobilität anbiete.

Nun ist es leider so, dass unser Museum aus baulichen Gründen für Leute, welche nicht gut zu Fuss unterwegs sind, nur bedingt begehbar ist und ihnen somit ein Teil unserer schönen Ausstellungen verwehrt bleibt.

Die Anfrage motivierte aber, etwas Neues zu wagen. Warum nicht eine Ausstellung zu den Leuten bringen? Gesagt, getan.

Kleider machen Leute! Unter diesem Titel von Gottfried Keller konnte *Erwin Müller* eine schöne Anzahl interessierter Bewohnerinnen und Bewohner des Zentrums Kohlfirst mit einem Referat

auf eine kleine Zeitreise durch unsere Ausstellung farbenfroh – feldgrau – getarnt, die Schweizer Militäruniform im Einfluss von Mode und Geschichte mitnehmen.

Passend zum Thema war der Referent in einer blauen Uniform mit Zweispitz und Federbusch angetreten. Nach einer kurzen Vorstellung unseres Museums und unserer Aktivitäten begann die Zeitreise mit der Vorstellung der wesentlichen Komponenten der militärischen Bekleidung sowie einem Vergleich der modischen Einflüsse mit derselben. Zur Verstärkung des gesagten lagen diverse Gegenstände bereit, vom Dreispitz bis zum Hooraff (Felltornister), so dass die Anwesenden unserem Museumskonzept entsprechend diese auch 1:1 sehen und berühren konnten.

Von den bunten kantonalen Uniformen, welche modisch häufig von fremden Diensten geprägt waren über die unruhigen Zeiten bis zur Gründung des Bundesstaates 1848 veranschaulichte der Referent die Veränderungen der Uniformen in Sachen Form, Schnitt und Farbe, besonders augenfällig bei den Kopfbedeckungen zu verfolgen. Nicht unerwähnt bleiben durfte dabei die eidgenössische Feldbinde und deren Sinn als Zeichen der Einheit und des Zusammenhalts.

Die Einflüsse der immer technischer werdenden Kriegsführung auf die Uni-



formen und Ausrüstungen der Soldaten in der Zeit zwischen 1871 bis Ende des 1. WK waren gross. Die Farben wichen dem Feldgrau, die Kopfwehgamelte (Stahlhelm) ersetzte das Käppi.

Ein kleiner Abstecher ins Hôtel de la Gare in Courgenay zur bekannten Gilberte erfreute die Anwesenden und animierte zum Mitsingen.

Anschaulich Einblicke in das Soldatenleben gaben die Module Fahrküche, Inspektion und Kompanie-Büro. Gameille, drei «Nödeli», Dienstbüchlein und vieles mehr, was den Soldaten in seinem militärischen Leben begleitet.

Vielfältig wurden die Erinnerungen der Anwesenden bei den Modulen 2. Weltkrieg bis Kalter Krieg und Armee 61 geweckt. Jugenderinnerungen an eine schwere Zeit und Vergleiche zur heutigen Situation. Bei den Männern an ihre Dienstage im «Tannigen» oder im

«Vierfruchtpyjama» wie der Tarnanzug in der Soldatensprache auch genannt wurde.

Nach den Uniformen der Ordonanzen 90/95 und unter dem im Eingangsbereich aufgehängten Fallschirmaufklärer in heutiger Ausrüstung endete die Zeitreise.

Als kleines Präsent durften sich die anwesenden an Militärbisquits und Militärschokolade erfreuen. Gerne wurde im Anschluss auch die Gelegenheit zum Gespräch und erzählen von Erlebtem genutzt.

Zum Abschluss danke ich *Thomas von der Linden* für die Einladung, *Ruth Müller* für die logistische Unterstützung und *Jürg Reist* für die Fotos.

- *Erwin Müller*

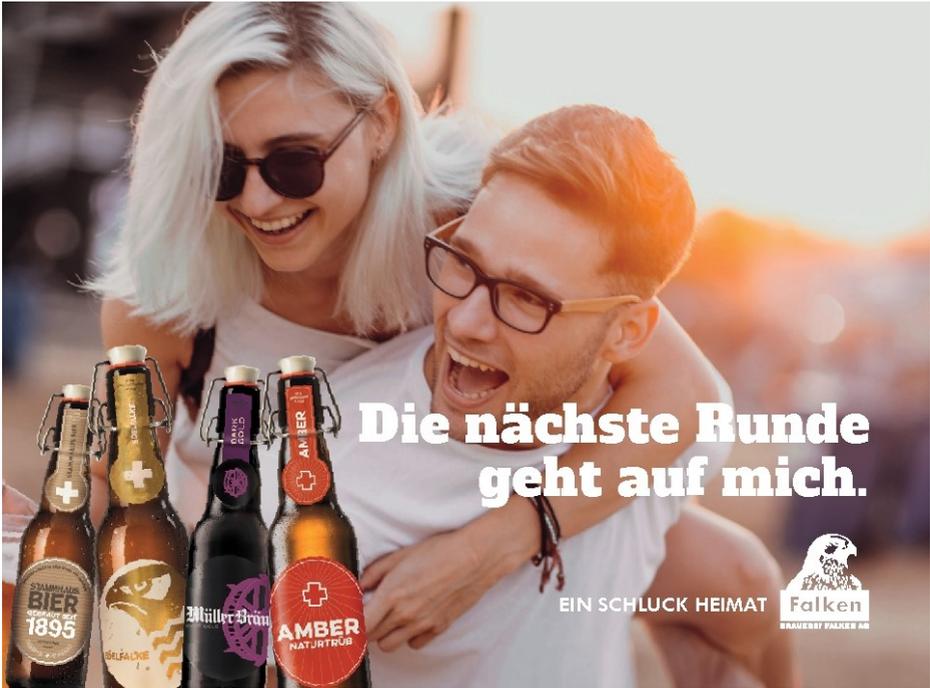


Inspektion!

Vom ...zeug und den drei «Nödeli»



Museum im  eughaus



Die nächste Runde geht auf mich.

EIN SCHLUCK HEIMAT



Bernath Elektro AG

Ihre Stromlinie

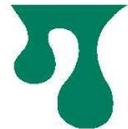


*seit über 30 Jahren
Qualität im Preis inbegriffen!*



MALERGESCHÄFT

malen • tapezieren • renovieren



THOMAS THEILER

Einschlagstrasse 1

8212 Neuhausen

Natel 079 672 12 41

t.theiler@shinternet.ch

Erinnerungen an Markus Unteregger †

2. Mai 1926 – 6. Januar 2024



Über mehr als 10 Jahre war Markus Unteregger mit dem Museum im Zeughaus eng verbunden. Er war ein engagiertes, talentiertes und vielseitiges Mitglied des sogenannten «Dienstags-Clubs». Das heisst, er war jeden Dienstagvormittag und wenn nötig auch bei anderer Gelegenheit im Museum an der Arbeit. Keine Arbeit war ihm zu viel oder zu gering. Er stieg noch im hohen Alter auf hohe Leitern, um für eine neue Ausstellung etwas aufzuhängen, engagierte sich bei Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten oder half auch bei Büroarbeiten mit. Jedes Arbeitsteam war glücklich, mit ihm zusammen zu arbeiten. Das hatte nicht nur mit seiner ungebrochenen Schaffenskraft zu tun, sondern mit seinem Charakter und seiner Empathie. Er hatte ein gutes Gefühl für Menschen und Situationen. Man fühlte sich wohl in seiner Umgebung. – Das mag auch der Grund sein, dass wir ihn auch nach Wochen seit seinem Tod immer noch vermissen.

Markus war ein geselliger Mensch. Er liebte es, sich mit Freunden auszutauschen und hatte viel zu erzählen, von seiner Jugendzeit, von seinem Beruf als Zahnarzt, von seinen Waffenläufen und von seinen vielfältigen Erlebnissen in früheren Zeiten. Er war aber auch bereit, seinen Gesprächspartnern zuzuhören, Anteil zu nehmen und sie wenn nötig aufzumuntern und zu unterstützen.

Besonders glücklich war er, wenn er Freunde zu sich in seine Randenhütte einladen und verwöhnen konnte.

Die Liebe zu seiner Randenhütte war für ihn wichtig. Er kümmerte sich selbst um den Unterhalt der Hütte und der Bäume im Umfeld der Hütte. Dazu stieg er auch dort auf hohe Leitern und Bäume. Alle unsere Ermahnungen, vorsichtiger sein und unsere Sorge um seine Gesundheit, schlug er in den Wind.

Die Freiheit, die er auf dem Randen genoss, war während der Zeit im Altersheim «La Residence» von grosser Bedeutung. Vor einigen Jahren haben wir miteinander Karl's kühne Gassenschau besucht bei einer Aufführung von «Silo 8». Wir haben während der Coronazeit immer wieder über «Silo 8» diskutiert, besonders dann, wenn er heimlich – und damals verbotenerweise – das Altersheim mit dem Auto unerkannt verliess, um auf dem Randen die Freiheit zu geniessen. An Ostern vor vier Jahren wurde er dabei ertappt, da er damals auch auf dem Randen übernachtet hat. Die vom Heim angeordneten (Straf-) Massnahmen haben ihn tief getroffen und den Entschluss reifen lassen, das ungeliebte Heim wieder zu verlassen. Die Sendung 10 vor 10 am Schweizer Fernsehen, wo er quasi als «Gefangener im Altersheim» seinen Auftritt hatte, hat ihm geholfen, seinen Entschluss in die Tat umzusetzen. So hat er schliesslich für die letzten drei Jahre seines Lebens mit einer eigenen Wohnung in der Altstadt und mit der Hilfe von lieben Menschen seine Unabhängigkeit wieder glücklich erlangt.

Wir denken noch oft an Markus und sind ihm von Herzen dankbar für seine Unterstützung und Hilfe zugunsten des Museums im Zeughaus.

- Martin Huber



Ihr offizieller Suzuki Partner und
langjähriger Volvo Spezialist!

Reparaturen und Service aller Marken!

**Aktuell: Sommerpneu zu fairen
Konditionen!**

Tel. 052 653 14 54 / garagetanner.ch

Garage
Tanner Merishausen



Setzen wir uns
zusammen
und kultivieren
Ihre Finanzen.



 **Clientis**
BS Bank Schaffhausen

Seite der Mitglieder des Dienstagsclubs

Gespräch mit Hans Schlatter, Mitglied des Dienstagsclubs

Liebe Leserin, lieber Leser,



Vermutlich erwarten Sie es, nämlich dass auch in dieser Kurierausgabe ein weiteres Mitglied des Dienstagsclubs vorgestellt wird. Heute ist es *Hans Schlatter*. Wer kennt ihn nicht? Wo ein Motorfahrzeug gefahren oder gewartet werden muss, trifft man ihn.

Herkunft, Jugend, Ausbildung und Beruf

Der Name «Schlatter» habe mit den Ortschaften Schlatt oder Schlattlingen seines Wissens nichts zu tun, antwortet Hans auf meine Frage nach seiner Herkunft. Seine Familie stamme aus Hemmental. Er habe das Bürgerrecht von Hemmental und Buch SH. Sein Grossvater habe 1941 ein landwirtschaftliches Gewerbe in Dörflingen gekauft. Im Zusammenhang mit der Güterzusammenlegung konnte er



Der Schlatterhof in Dörflingen

1945/46 aussiedeln und einen Hof bauen, eben den «*Schlatterhof*», wo *Hans* mit seiner Familie auch heute noch wohnt. Jetzt lag der Hof mitten im Nutzland; damit war die Anfahrt mit Traktor und Maschinen wesentlich kürzer. Der Betrieb widmete sich dem Ackerbau, der Milchwirtschaft und auch dem Tafelobstbau.

Hans ist am 16. Februar 1955 geboren. Er hat 3 Geschwister: 2 Schwestern und einen Bruder. *Hans* hat die *Primarschule* in Dörflingen und während drei Jahren die *Realschule* (wie



Hans vor seinem Hof

damals die *Sekundarschule* hiess) in Schaffhausen, im Gega-Schulhaus, besucht. Für den Weg zu diesen Schulen stand allein das Velo zur Verfügung – kein ö. V., kein Schulbus!

Es lag nahe, dass *Hans* in die Stufen seiner Vorfahren trat und eine *Landwirtschaftslehre* absolvierte. Die zugehörige Berufsschule besuchte man damals nach dem praktischen Lehrabschluss im Winter: 2 x 17 Wochen im *Charlottenfels*.



Restaurant zum alten Schützenhaus

Gerne heissen wir Sie in unserem gemütlichen Restaurant, dem historischen Saal oder dem lauschigen Garten herzlich willkommen.

Im Restaurant zum alten Schützenhaus finden Sie auch eine ideale Infrastruktur für Ihre Carreisen vor. Auch empfehlen wir uns gerne für Ihr Bankett.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Fam. Reutimann und Mitarbeiter

Restaurant Schützenhaus
Rietstrasse 1
8200 Schaffhausen
Tel: +41 (0)52 625 32 72
info@schuetzenhaus.ch
www.schuetzenhaus.ch

Unsere Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 08:00 bis 23:30

Mittwoch Ruhetag

Samstag von 08:00 bis 00:30

Sonntag von 09:00 bis 23:30

Klaiber Bau AG

Hoch- und Tiefbau
Quaistrasse 3, Postfach 161
8201 Schaffhausen

052-625 13 12
bau@klaiber-ag.ch

Ihr Bauspezialist für Baumeisterarbeiten

Mit 23 Jahren nahm *Hans* an einem *Betriebsleiterkurs* auf dem Charlotenfels teil und bereitete sich auf die Meisterprüfung vor. 1980 erlangte er das *Meisterdiplom*. Somit durfte er selbst Lehrlinge ausbilden.

1986 entschlossen sich die *Schlatters*, mit der Viehzucht und der Milchwirtschaft aufzuhören und dafür den Obstanbau zu vergrössern.

1990 starb *Hans'* Vater 68jährig an einem Hirntumor, und *Hans* übernahm den Betrieb.

Im gleichen Jahr *heiratete Hans* seine Frau *Ruth*. Sie haben eine Tochter und zwei Söhne.

2008 erkrankte *Hans* schwer an einem Lymphom der Leber und der Milz. Ich erinnere mich noch, wie mich sein Aussehen erschreckte. Glücklicherweise half die Chemotherapie relativ schnell und definitiv.

Ausserberufliches Engagement

Natürlich musste *Hans* viel arbeiten. In der wenigen freien Zeit betätigte er sich bei der *Schaffhauser Landjugend*, gewann viele gute Kontakte, wurde Vorstandsmitglied und lernte so die Vereinsführung. Diese Erfahrungen nützten ihm später bei seinem Engagement im *Dörflinger Gemeinderat* (1993 – 96). Sein Ressort war die *Güterkorporation*. Als diese Organisation aus der politischen Gemeinde ausgegliedert wurde, nahm er Einsitz in deren Vorstand und führte jahrelang deren Kasse.

Selbst in der *Dörflinger Feuerwehr* wirkte *Hans* während 35 Jahren mit, am

Schluss als Materialwart und als Hanomag-Fahrer.

Mit Stolz berichtet *Hans*, dass er 1981 die *Kantonale Meisterschaft im Wettpflügen* gewonnen habe, ja sogar im gleichen Jahr die *Schweizerische*, die in Herdern stattgefunden hat. Mit diesem Sieg qualifizierte er sich für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Tasmanien (1982).

Militär und die Beziehung zum Museum im Zeughaus

Die *Rekrutenschule* absolvierte er als Motorfahrer bei der Artillerie in Frauenfeld. Er lernte dort die ver-



Kontrolle Frostschutz beim M8

schiedensten Lastwagen kennen, so etwa die berühmten Saurer (bzw. FBW und Berna) 4x4 und die Saurer 4MH. Eingeteilt wurde er in die Stellungsraum-Batterie 17, später in die Dienstbatterie 17. Die Wiederholungskurse seien für ihn eher wie Ferien gewesen, in denen er übrigens viele schöne Gebiete der Schweiz habe kennenlernen dürfen.

FREI THAYNGEN AG

Wipfelstrasse 10, 8240 Thayngen

Tel. 052 640 01 65

info@freithayngen.ch

www.freithayngen.ch

**Garten
Bau
Aufbereitung**

**Jeder Garten ist anders
Fest gebaut und doch bewachsen**



Beratung, Planung und Ausführung



Pius Schäfler AG Hohlenbaumstrasse 19 8200 Schaffhausen

**Eine gute Beratung
und die Sache ist vom Tisch**



Pius Schäfler
seit 1965

Rattin

Ihr regionaler Carreise-Spezialist.

Carreisen | Linienbusbetrieb | Reparaturwerkstatt
Neuhausen am Rheinflall | T 052 633 00 00 | www.rattin.ch



Dass er Mitglied der *Schaffhauser Gesellschaft der Militärmotorfahrer* (GMMSH) wurde, lag auf der Hand. Dieser Verein sorgt bekanntlich dafür, dass die Fahrer das Gelernte nicht vergessen, sondern im Training bleiben und mit den Neuerungen vertraut gemacht werden.

Es handelt sich hierbei um Neuerungen in den Bereichen Verkehrs-gesetze, Technik, Logistik und Fahrzeug-typen. So hat sich *Hans* in der GMMSH mit den neueren und neusten Last-wagentypen vertraut machen können, z. B. mit den Saurern 6 DM und 10 DM



Hans Schlatter im M8

und mit den IVECO-Lastwagen. Seit der Gründung arbeitete das Museum im Zeughaus während vieler Jahre eng mit der GMMSH zusammen. Und auch heute sind noch einige unserer Motor-fahrer Doppelmitglieder.

Auf diese Weise hat *Hans* das *Museum im Zeughaus* kennen gelernt. Er war also von Anfang an dabei und ist eines der treuesten Mitglieder des Teams von *Franz Schuler*, unserem heutigen Chef MWD.

Zum Dienstagsclub stiess Hans vor

2 oder 3 Jahren. So kann er nicht nur den Shuttle zwischen dem Museum am Rheinfall und dem Zeughaus auf der Breite fahren, sondern sich mit allen möglichen Fahrzeugarten und -typen beschäftigen. Ihm sind von unseren Schätzen ohnehin die Motorfahrzeuge am liebsten. Er liebt die Technik, und die damals innovativen Dieselmotoren aus Arbon begeistern ihn. Er ist dankbar dafür, dass praktisch alle Fahrzeuge vorgeführt und deshalb vielseitig einsetzbar sind.

Alle die verschiedenen Tätigkeiten geschehen aber nicht im leeren Raum;



Mittagessen an der Sonne

sie sind eingebettet in das grosse Team von Freiwilligen und getragen von einer guten Kameradschaft, die auch *Hans* sehr schätzt.

Lieber *Hans*, ich möchte Dir ganz persönlich und als Mitglied des Stiftungsrates für Deine langjährige, zuverlässige und solide Mitarbeit in unserem Museum ganz herzlich danken.

- *Hansueli Gräser* (Text und Bilder)

Verkauf - Service - Reparaturen
für

Traktoren, Maschinen, Kleingeräten,
Oldtimer-Pflege, Rebbauartikel

Ihre Werkstatt für
Kompetente und freundliche Beratung

Bossert GmbH

Land-, Forst-, Garten-
und Kommunaltechnik

8213 Neunkirch

Tel. 052 682 29 82



Ihr vielseitiger Druckdienstleister aus der Region.

Copy+
PRINT
copyprintsh.ch



Broschüren, Karten, Kuverts, Flyer,
Plakate, Plotts, Mailings usw.

Ebnatstrasse 65
8200 Schaffhausen

Bach-Garage Rutschmann

Garage
plus

- Verkauf Neuwagen / Occasionen
- Reparaturen aller Marken
- Gratis Hol- u. Bring Service
- Auto Vermietung (PW und 9-Plätzer Bus, Anhänger)
- SB-Waschanlage
- Samstags geöffnet von 9.00 - 12.00 Uhr

Bach-Garage

RUTSCHMANN GMBH

Bach-Garage Rutschmann GmbH

Schleitheim • 052 680 18 48

bach-garage@bluewin.ch

www.bachgarage-rutschmann.ch

Ihr Familienbetrieb im Randental

Werterhaltung durch Unterhalt

Das Museum im Zeughaus verfügt über einen grossen Bestand an Fahrzeugen und Material. Dieses ist von grossem Wert. Nutzung, Witterungsverhältnisse und sonstige Umstände wirken sich negativ auf dessen Zustand aus. Standschäden, Rost, Austrocknung, Insektenschäden usw. mindern Optik und Wert bis zur totalen Zerstörung. Während der Einsatzdauer im Militär ist der Werterhalt durch alle Arten des Unterhalts sichergestellt. Im Museumsbetrieb sind Unterhaltsarbeiten, obwohl von grosser Bedeutung, ebenso wenig beliebt wie im Militärdienst. Zu Unrecht wie ich meine.

Die Pflege unseres Museumsgutes erfolgt durch die Freiwilligkeit ohne Zeitdruck und Stress, trotzdem zuverlässig und in hoher Qualität. Ehrensache. Was nützen die besten Ausstellungen, wenn sie wie Dachböden gepflegt werden? Das Museum muss wie eine gute Stube behandelt werden. Im

Unterhalt gibt es keine minderwertigen Arbeiten! Ob Abstauben von Vitrinen oder Figuren, ob Gewehr-, Fahrzeug- oder sonst was reinigen, alles ist wichtig. Als Gratis-Nebeneffekt bietet sich die Chance der Weiterbildung. Bei allen Arbeiten, ob im Museum oder Depot, gibt es neues zu entdecken und spannendes zu erfahren.

Und der Lohn? Befriedigende Tätigkeit zu Gunsten einer guten Sache, Dank und Anerkennung der Besucher!

Sofern auch Sie mitwirken möchten, wir hätten noch Plätze frei. Gerne informieren wir Sie bei einem Besuch bei uns. Arbeitseinsätze finden jeweils dienstags oder an speziellen Arbeitstagen statt.

- Erwin Müller



 **Schlatter
Bau AG**

Schaffhausen, Neuhausen am Rhf.
www.schlatterbauag.ch
052 643 53 23

**Hochbau
Tiefbau
Umbau
Gerüstbau**

Jahresprogramm 2024 für das Museum im Zeughaus

Das **Museum im Zeughaus in Schaffhausen** und das **Museum am Rheinfall in Neuhausen** sind von **März bis November jeden Dienstag und an den Museumstagen** (in der Regel am ersten Samstag im Monat, siehe Tabelle unten) **jeweils von 10 bis 16 Uhr** geöffnet.

Ausserhalb der regulären Öffnungszeiten sind **Führungen für Gruppen nach Voranmeldung jederzeit möglich**. Wir organisieren gerne auch ein Besuchsprogramm für Sie mit Apéro und/oder Essen in der Museumsbeiz. (Anmeldungen über das Formular unter www.museumimzeughaus.ch/besuch, über juerg.reist@museumimzeughaus.ch oder über Telefon +41 79 438 41 26).

Datum	Anlass	Bemerkungen
Sa, 02.03.24	1. Museumstag Wiedereröffnung aller Ausstellungen	Im Zeughausareal und im Museum am Rheinfall
Sa, 06.04.24	2. Museumstag «Finissage: Abschied vom Museum am Rheinfall»	Anlass im Museum am Rheinfall in Neuhausen. Die Ausstellungen im Zeughausareal sind geschlossen
Sa, 04.05.24	3. Museumstag «Die Armee schützt»	Anlass im Zeughausareal, alle Ausstellungen geöffnet
So, 19.05.24	« Tag der offenen Museen » des Regionalen Naturparks Schaffhausen	alle Ausstellungen geöffnet
Sa, 01.06.24	4. Museumstag «80 Jahre nach der Bombardierung von Schaffhausen»	Anlass im Zeughausareal, alle Ausstellungen geöffnet
Sa, 06.07.24	5. Museumstag «Tiere in der Armee»	Anlass im Zeughausareal, alle Ausstellungen geöffnet
Mitte Juli 2024	Ferienpass der Schaffhauser Jugend	Anlass im Zeughausareal
Sa, 03.08.24	6. Museumstag «Tag der offenen Tür», Verkauf historischer Militärartikel	Anlass im Zeughausareal, alle Ausstellungen geöffnet
Sa, 07.09.24	7. Museumstag «Korso der Radfahrzeuge»	Das Marschziel wird später festgelegt
September 2024	Museumsnacht Hegau-Schaffhausen	Alle Ausstellungen geöffnet, Museumsbeiz in Betrieb
Sa, 05.10.24	8. Museumstag Finissage der Ausstellung «Napoleon und Schaffhausen»	Anlass im Zeughausareal, alle Ausstellungen geöffnet
Sa, 02.11.24	9. Museumstag Einwintern der Fahrzeuge	Alle Ausstellungen geöffnet

Erläuterungen zum Jahresprogramm 2024

Am **ersten Museumstag** vom **Samstag, 2. März 2024** sind alle Ausstellungen im Zeughausareal und im Museum am Rheinfall geöffnet. Gleichzeitig findet für die Mitglieder des Vereins ein **Arbeitstag** statt. Es geht darum, alle notwendigen Unterhaltsarbeiten in den Ausstellungen und Sammlungen durchzuführen und die Fahrzeuge für den Korso der historischen Radfahrzeuge vorzubereiten. Die Besucherinnen und Besucher können die Arbeiten des Teams verfolgen. Am Abend findet die **Generalversammlung** des Vereins Museum im Zeughaus mit anschliessendem Nachtessen statt, zu dem alle Vereinsmitglieder herzlich willkommen sind.

Am **zweiten Museumstag** vom **Samstag, 6. April 2024** nehmen wir mit einem besonderen **Anlass Abschied vom Museum am Rheinfall in Neuhausen**. Der Mietvertrag für unsere Ausstellungshalle im SIG-Areal ist abgelaufen. Über den neuen Standort unserer Fahrzeuge, Panzer und Geschütze werden wir später orientieren. Die Ausstellungen im Zeughausareal bleiben geschlossen, da alle Parkplätze auf der Breite in Schaffhausen durch die Curling Weltmeisterschaften belegt sind.

Am **dritten Museumstag** vom **Samstag, 4. Mai 2024** werden unter dem Titel „**Die Armee schützt**“ die Leistungen der heutigen **Fliegerabwehr in Zusammenarbeit mit der Schweizer Armee** präsentiert. Aber auch die Zukunft sowie die Geschichte der Fliegerabwehr der Schweizer Armee werden thematisiert.

Am **vierten Museumstag** vom **Samstag, 1. Juni 2024** erinnern wir mit einem Anlass im Zeughausareal an die **Bombardierung von Schaffhausen** vor 80 Jahren.

Am **fünften Museumstag** vom **Samstag, 6. Juli 2024** stellen wir mit einem Anlass im Zeughausareal den vielfältigen **Einsatz von Tieren** in der Geschichte der Schweizer Armee dar.

Der **sechste Museumstag** vom **Samstag, 3. August 2024** soll wiederum als «**Tag der offenen Tür**» gestaltet werden, mit freiem Eintritt für jedermann. Auch ein Blick hinter die Kulissen wird möglich sein. Mit dem geplanten **Verkauf von historischen Militärartikeln** (ohne Schusswaffen) wollen wir uns von überzähligem Material trennen, um so in unserem Lager wieder Platz zu schaffen.

Am **siebten Museumstag** vom **Samstag, 7. September 2024** findet die traditionelle Ausfahrt unserer ca. 50 historischen Motorfahrzeuge statt.

Am **achten Museumstag** vom **Samstag, 5. Oktober 2024** steht die Finissage unserer erfolgreichen Ausstellung «**Napoleon und Schaffhausen**» auf dem Programm. Dieser Anlass findet im Zeughaushof statt.

Am **neunten Museumstag** vom **Samstag, 2. November 2024** sind alle Ausstellungen von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Unsere Motorfahrer bereiten die historischen Fahrzeuge für den Winter vor.

Vorstand

Präsident*

Jürg Krebsler, Hohberg 37, 8207 Schaffhausen
P 052 643 35 26; j.krebsler@bluewin.ch

Besitzer * (Präsident Stiftungsrat)

Martin Huber, Geissbergstr. 148, 8200 Schaffhausen
P 052 643 56 07; M 079 353 19 53
martin.huber@museumimzeughaus.ch

Vizepräsident

Erich Matzinger, Schulstr. 47, 8248 Uhwiesen

Infrastruktur, Ausstellungen

Walter Baumann, Klettgauerstr. 60, 8212 Neuhausen

Finanzen, Rechnungswesen, Buchhaltung a.i.

Heidi Stolz, Rittergutstr. 11, 8200 Schaffhausen

Sicherheit

Beat Aberle, Eichstr. 2a, 5417 Untersiggenthal

Motorfahrzeuge, Geschütze

Franz Schuler, Grabenstr. 1, 8200 Schaffhausen

Museumsshop, Unterhalt

Erwin Müller, Zur Stahlgiesserei 5,
8200 Schaffhausen, M 078 625 02 12
erwin.mueller@museumimzeughaus.ch

Bibliothek, Mitgliederverwaltung

Brigitte Oechslin, Weinsteig 157,
8200 Schaffhausen. M 079 771 44 40
Brigitte.oechslin@museumimzeughaus.ch

Informatik, Inventar, Tageskasse, Kurier

Alfred Roost, Fischerhäuserstr. 20, 8200 Schaffhausen
redaktion@museumimzeughaus.ch

Kommunikation a.i.

Martin Huber, Geissbergstr. 148, 8200 Schaffhausen
P 052 643 56 07; M 079 353 19 53
kommunikation@museumimzeughaus.ch

Führungen

Jürg Reist, Höfli 1, 8222 Beringen M 079 438 41 26;
juerg.reist@museumimzeughaus.ch

Kurator *

Dr. Ernst Willi, Etzelstr. 23, 8200 Schaffhausen

Historiker

Christian Birchmeier, Rietstr. 31, 8260 Stein am Rhein

Sammlungen *

Jürg Burlet, Glänrischstr. 81, 8618 Oetwil am See

Infrastruktur Standort Schaffhausen

Erich Matzinger, Schulstr. 47, 8248 Uhwiesen

Standort Neuhausen

Paul Kühnel, Engestr. 9, 8212 Neuhausen

Museumsbeiz

Bernhard Mühlematter, Reibacker 12, 8222 Beringen

Sekretariat

Elisabeth Gygli, Thundorferstr. 27B, 8500 Frauenfeld

Weitere Chargen

Protokoll *

Richard Furrer, Braatistrasse 12, 8234 Stetten

Impressum

Herausgeberin

Verein Museum im Zeughaus,
Randenstrasse 34, 8200 Schaffhausen

Redaktion/Layout

Alfred Roost, Fischerhäuserstr. 20,
8200 Schaffhausen
M 079 672 71 46
redaktion@museumimzeughaus.ch

Druck

Copy +Print AG
Ebnatstrasse 65, 8200 Schaffhausen

Kontakt

Museum im Zeughaus, Randenstrasse 34,
8200 Schaffhausen
Tel. 052 632 78 99; Fax 052 643 56 60
www.museumimzeughaus.ch
www.museumamrheinfall.ch
info@museumimzeughaus.ch

Bankverbindung:

Verein Museum im Zeughaus
Ersparniskasse Schaffhausen
IBAN: CH37 0683 5016 0310 1390 8

Erscheint 4-mal jährlich
Auflage: 1000 Exemplare

*** Mitglieder des Stiftungsrates Museum
im Zeughaus**

in der Region seit 1948...

NEUHAUSEN AM RHEINFALL | BERINGEN
baumann schriften & consulting BSC GmbH

Tel. +41 52 672 49 61

info@baumann-schriften.ch
baumann-schriften.ch

Klettgauerstrasse 60, CH-8212 Neuhausen

Plakate / Fassadenbilder
Selbstklebende-Schriften / Logos

Aluminium Eloxaldruck

Fahrzeugbeschriftungen

Service und Montage

Graphische Arbeiten

Reklamen-Bänder

Firmen-Reklamen

Magnetschilder

Tampondruck

Werbe-Kleber

Digitaldruck

Textildruck

Siebdruck

Banner

Bei uns neu erhältlich:
Textilien und Arbeitskleider
Veredelt mit Stickerei oder Druck.



Stephan Baumann



Firmensitz:
Eggeweg 40
CH-8222 Beringen
Tel.: +41 52 672 49 61

Atelier:
Klettgauerstrasse 60
CH-8212 Neuhausen
Tel.: +41 52 672 49 61

E-Mail: info@baumann-schriften.ch / Web: www.baumann-schriften.ch

BSC - Ihr Treuhand-Partner

Jung, dynamisch und flexibel

Beratung Buchhaltung Personalwesen Abschlüsse Steuererklärung Administration



Baumann Schriften & Consulting BSC GmbH

Firmensitz:
Eggeweg 40
CH-8222 Beringen
Tel.: +41 52 672 49 62

Büro:
Klettgauerstrasse 60
CH-8212 Neuhausen
Tel.: +41 52 672 49 62

E-Mail: info@bscgmhb.ch / Web: www.bscgmhb.ch

Für Gewerbe und Private



Nadja Baumann

Event-Catering-Management-Baumann

Der spezielle Partyservice.

Festorganisation und Planung

ab 15 bis 2000 Essen

Fahrbar und Flexibel



Flammlachsgrill

Spießligrill

CH-Militärküche 72 (BVB)

Materialvermietung



Kärcher-Feldküche 92

Eggeweg 40
CH-8222 Beringen
Mobile +41 (0)79 202 68 84
E-Mail: stbaumann@ecmb.ch
Website: www.ecmb.ch



Militärküche 42

P.P.

CH-8200 Schaffhausen

DIE POST 

Verein Museum im Zeughaus

Randenstrasse 34

8200 Schaffhausen

+GF+

Wir danken für das grosse Engagement

Die Georg Fischer AG unterstützt jährlich mit einem namhaften Betrag Aktivitäten und Institutionen in Kultur, Kunst, Gesellschaft und Sport. GF in Schaffhausen. Ein verlässlicher Partner seit 1802.

www.georgfischer.com

